

Pressestelle der Stadt Wien

Wien, 1., Neues Rathaus, 1. Stock. Fernruf: H 23-500, H 28-500, Klappen 069, 548 und 002

Nachrichtenausgabe vom 28. Dezember 1938.

Verantwortlich: Schriftleiter Kurt Sommer, Referent der Pressestelle der Stadt Wien

Zahlkarten zur Einzahlung städtischer Abgaben

Vom 1. Jänner an müssen zur Einzahlung von städtischen Abgaben auf dem Postwege Zahlkarten verwendet werden. Die bisher üblichen Erlagscheine werden nur noch bis 31. Dezember 1938 angenommen. Erlagscheine einer Dienststelle des Magistrates können bei dieser Dienststelle gegen eine Zahlkarte umgetauscht werden. Die Zahlkarten sind besonders sorgfältig mit den für die ordnungsgemässe Verrechnung nötigen Angaben (Name, Anschrift, Art der Zahlung, Kontonummer usw.) zu versehen. Schlecht ausgefüllte Karten verursachen Verzögerungen in der Verrechnung; die unter Umständen damit verbundenen unliebsamen Folgen hätte dann der Abgabepflichtige sich selbst zuzuschreiben.

0

Höchstpreise für Zungenschweinsköpfe und Schweinsrüssel

Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit, dass über Anordnung der Reichsstatthalterei, Preisbildungsstelle, ab heute, Donnerstag, bis Samstag, den 31. Dezember d.J. im Grossverkauf in der Grossmarkthalle folgende Höchstpreise gelten:

<u>Jungschweinsköpfe</u> von Inlandschweinen	, ohne Hirn und ohne Zunge..	60 Rpf
		je kg
"	von Mangalicaschweinen und deren Kreuzungen,	
	ohne Göderl u. ohne Hirn, sowie ohne Zunge	40 Rpf
		je kg

Im Kleinverkauf sind die Höchstpreise für das Gebiet von Gross-Wien folgende:

<u>Jungschweinsköpfe</u> von Inlandschweinen	ohne Hirn und ohne Zunge..	100 Rpf
		je kg
"	von Mangalicaschweinen und deren Kreuzungen, ohne	
	Göderl und ohne Hirn, sowie ohne Zunge.....	80 Rpf
		je kg

Die Höchstpreise für Schweinsrüssel sind einheitlich.....

	140 Rpf
	je kg

Ab 2. Jänner 1939 haben wieder die bisherigen Stopppreise in Wirksamkeit zu treten.

0